



update software AG

## Zeit für Revolution

Für die update software AG waren die Zahlen für das vergangene Geschäftsjahr nicht eben das Gelbe vom Ei. Angesichts des ungünstigen wirtschaftlichen Umfelds musste der CRM-Spezialist 2009 einen Umsatzrückgang von 14,5% auf 31,346 Mio. Euro verzeichnen. Dennoch ist das Management für die kommenden Jahre zuversichtlich. Grund dafür: update konzentriert sich seit Jänner auf ein neues Geschäftsmodell namens »update.revolution«, das die Software-as-a-Service-Idee radikal umkrempeln soll: denn es ist die erste bedarfsgerecht individualisierbare, branchenspezifische Premium-CRM-Lösung auf SaaS-Basis. »Mit update.revolution machen wir uns ganz und gar die Kundenperspektive zu eigen und tragen das gesamte Projektrisiko«, erklärt Thomas Deutschmann, »auch bei anspruchsvollsten CRM-Projekten.« Der Kunde zahlt keine Beratung, kein Customizing, keinen Support – nur die Nutzung seiner individuellen Lösung, die update für ihn zusammenstellt und betreibt. Kündbar monatlich.

Durch das neue Modell, das die Vorteile der Nutzung von SaaS mit umfassender Individualisierbarkeit, höchster Flexibilität und kontinuierlicher Anpassbarkeit verbindet, will sich update eine Sonderstellung im CRM-Markt sichern. Deutschmann ist überzeugt: »Durch das neue Geschäftsmodell erhalten wir ein Alleinstellungsmerkmal in unserem Wettbewerbsumfeld. Zugleich ist update.revolution die Antwort auf die Marktanforderungen im neuen Jahrzehnt.«

Die update.revolution-Lösungen fokussieren die Branchen Life Sciences, Financial Services und Industry Solutions. Dazu erfüllen sie selbst höchste Ansprüche an Datensicherheit und Verfügbarkeit: update.revolution läuft auf sechs dedizierten Servern im State-of-the-art Rechenzentrum von IBM Deutschland in Ehningen bei Stuttgart.

Nach drei intensiven Phasen für Assessment, Setup und Enhancement ist update.revolution, laut Hersteller, innerhalb von 20 Tagen produktiv und kann anschließend jederzeit an sich verändernde Bedürfnisse des Anwenders angepasst werden. Der Aufwand bei Betrieb, Wartung und Support für die Software entfällt für alle Revolution-Kunden.

[WWW.UPDATE.COM](http://WWW.UPDATE.COM)

Vector & Jedox

## Aus Excel wird BI-Lösung

In vielen Betrieben wird Excel zur Planung eingesetzt. Mit der multidimensionalen Datenbank Palo von Jedox werden nun diese Excel-basierten Planungs-, Analyse- und Reportingprozesse zu einer »vollwertigen« Business-Intelligence-Lösung: Man arbeitet mit der gewohnten Excel-Oberfläche, aber vermeidet das bekannte Excel-Chaos, denn Palo stellt die Daten zentral bereit. Jedox-Chef Kristian Raue dazu: »Planungs- und Budgetprozesse laufen heute sowohl bottom-up als auch top-down und bringen ein munteres Hin- und Hersenden von Excel-Tabellen mit sich. Daraus resultieren viele verschiedene Kopien der Excel-Tabellen, die in der Unternehmensführung letztlich zusammengebracht werden müssen.« Die Lösung dazu liefert eben Palo und es »beschleunigt den Planungsprozess um 70 bis 80%«.

Das österreichische Systemhaus Vector ist seit Herbst 2009 Jedox-Partner und plant für 2010 regelmäßige Veranstaltungen zu Information Management-Themen, wo neben IBM Cognos BI 8 und IBM Cognos TM1 auch immer wieder Palo ein Schwerpunkt sein wird.



[WWW.VECTOR.AT](http://WWW.VECTOR.AT)  
[WWW.JEDOX.COM](http://WWW.JEDOX.COM)

Anecon

## Knowledge-Staatspreis

Die hochkarätige Jury war sich einig: »Personalentwicklung wird bei Anecon groß geschrieben« – womit der Staatspreis »Knowledge 2009« für vorbildliche innerbetriebliche Weiterbildungsmaßnahmen an das österreichische Softwarehaus ging. Dabei konnte Anecon die Juroren sowohl durch besonders innovative Schulungskonzepte als auch durch ein breites und vor allem zielgruppen- und bedarfsorientiertes Angebot an Maßnahmen überzeugen. »Wir sind sehr stolz, dass wir für unsere



Übergabe des Knowledge-Staatspreises (v.li.): Michael Walter (WKÖ), Johann Schmit und Julia Kniescheck (beide Anecon), Reinhold Mitterlehner (Bundesminister), Günther Dapunt (Raiffeisen).

Personalentwicklungsaktivitäten diese Anerkennung erhalten haben«, freut sich Mag. Julia Kniescheck, Leiterin der HR-Abteilung von Anecon. »Als zukunftsorientiertes Software-Unternehmen ist es uns ein großes Anliegen, unserem Team eine optimale Aus- und Weiterbildung zu ermöglichen.« Geschäftsführer Mag. Johann Schmit dazu: »Anecon ist in den letzten Jahren personell stark gewachsen.

Wir haben neue Märkte erschlossen und neue Dienstleistungen entwickelt. Dieser Erfolg wird wesentlich von den Fähigkeiten und der Motivation der Mitarbeiter getragen.«

[WWW.ANECON.COM](http://WWW.ANECON.COM)